

Montag,
Kalk
er Kalk zu
erlacher.
Rübe-
Unterzeichne-
d. M.,
gewordene
immel-Wal-
und einen
lach, Gäh-
zum Schwe-
arth,
renwirth.
können
eid
gii ausgelie-
e, Gürtler.
Stüchle
um Bebauen
cht von
Nzenberg.
haben:
eine eiserne
m Backofen,
wo? jagt die
hmd
rnenwirth.
mit der Jah-
tall mit Sil-
dem dämpfen
mittelt worden.
ehl des franzö-
zum 1. Mai in
iess berichtet.
stem der Na-
oben in der
densworte, an
erschusses im
ung des Ge-
cca 35 Mill.
des abessini-
Mill. Gulden
relaufene Jahr

Das Calwer Wochen-
blatt erscheint wöchent-
lich dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
Samstag. Abon-
nementspreis halbjährl.
1 fl., durch die Post be-
zogen im Bezirk 1 fl.
8 kr., sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnu-
man bei der Redaktion
auswärts bei den Bo-
ten oder dem nächst
gelegenen Postamt.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeit
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 43.

Donnerstag, den 15. April.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsbehörden.

Nachstehender Erlaß der K. Kreisregierung vom 2. d. M., betreffend die Bürgerauswahlen, wird hiemit zur Kennt-
niß der Ortsbehörden gebracht, um sich in vorkommenden Fällen darnach zu achten.
Den 12. April 1869.

Von einer Gemeindebehörde des diesseitigen Kreises wurde im Dezember v. J. die Ergänzungswahl für den Bürgeraus-
schuß der Gemeinde in der Art ausgeschrieben, es sei an Stelle der Mitglieder der austretenden Hälfte des Bürgerauschusses,
nämlich des Obmanns und 9 weiterer Mitglieder die gleiche Mitgliederzahl zu wählen, und für den Fall, daß der Obmann, der
auch aus der zurückbleibenden Hälfte des Ausschusses genommen werden könne, wirklich aus dieser Hälfte gewählt werde, ein wei-
teres Mitglied, welches alsdann bloß auf 1 Jahr im Bürgerauschuß zu sitzen habe, zu wählen. Es geschah denn auch, daß bei
der stattgehabten Wahl der Obmann aus der bleibenden Hälfte des Ausschusses gewählt wurde, und sprach daher die Ortsbehörde
als welches die wenigsten Stimmen erhalten hatte, als Ersatzmann für den gewählten Obmann auf 1 Jahr. Das Oberamt und
auf erhobene Berufung die Kreisregierung in Uebereinstimmung mit demselben erkannten aber, daß an der Stelle der ausgetre-
nen Hälfte des Bürgerauschusses mit 10 Mitgliedern, worunter der Obmann, nach der gesetzlichen Vorschrift die gleiche Anzahl
von Ausschußmitgliedern auf 2 Jahre zu wählen und eines der Ausschußmitglieder zum Obmann zu bestimmen gewesen sei, und
daß, wenn, wie geschehen und wie dieß zulässig gewesen, der Obmann aus der älteren zurückbleibenden Hälfte des Ausschusses ge-
nommen worden sei, dieß durchaus keinen Einfluß auf die Wahl der übrigen neu zu wählenden Ausschußmitglieder gehabt habe,
da überhaupt die erledigten Stellen wieder neu zu besetzen waren, während daraus, daß der Obmann, weil er aus der älteren
Hälfte des Ausschusses gewählt wurde, im Ausschuß verblieb, nur folgt, daß er selbst, dessen Dienstzeit nach Verfluß eines Jah-
res zu Ende ging, nur noch für dieses Jahr in solcher Eigenschaft als gewählt zu betrachten sei.

Hienach könne insbesondere von einer, für den so gewählten Obmann gleichzeitig erforderlichen Ersatzwahl, wobei der Ge-
wählte bloß auf 1 Jahr in den Ausschuß einzutreten gehabt hätte, nicht die Rede sein, vielmehr seien, wie geschehen, an Stelle
der ausgetretenen Mitglieder 10 neue Ausschußmitglieder zu wählen gewesen, und haben, nachdem der Obmann aus der zurück-
bleibenden Hälfte des Ausschusses gewählt worden, sämtliche Neugewählte außer dem Obmann 2 Jahre im Bürgerauschuß zu
sitzen. Dieser Bescheid wurde auf erhobene weitere Berufung gegen denselben Seitens der Ortsbehörde von dem K. Ministerium
des Innern nach Vernehmung der übrigen Kreisregierungen mit Folgendem bestätigt:

Die Ministerialverfügung vom 10. Juni 1823 (Reg.-Bl. S. 455), betreffend die Ersetzung zufällig abgehender Mitglieder
des Bürgerauschusses hat keinen Bezug auf den Fall, wenn aus der bei einer Neuwahl zurückbleibenden älteren Hälfte des Bür-
gerauschusses der Obmann gewählt wird.

Dem daß ein Mitglied des Bürgerauschusses, welches durch die Wahl der Bürgerschaft zu dessen Obmann bestimmt
wird, in Folge dessen aus dem Collegium nicht ausscheidet, vielmehr in demselben verbleibt, ergibt sich, wie es sich eigentlich bei
jedem Collegium, aus dessen Mitte ein Mitglied zum Vorstand berufen wird, von selbst versteht, auch aus den Bestimmungen des
Verwaltungs-Edikts, sofern alle Bestimmungen, welche von dem Collegium des Bürgerauschusses als solchem handeln, auch ohne
besondere Hervorhebung für dessen Obmann gelten, überdieß der §. 51 Abs. 3 des Verwaltungs-Edikts ausdrücklich bestimmt, daß
der Obmann seine Stelle während seines Sitzes im Ausschusse behalte, eine Ausdrucksweise, die nicht möglich wäre,
wenn das Gesetz den Obmann als aus dem Collegium ausgeschieden ansehen würde.

Da hienach zu einer Ersatzwahl für den aus der älteren Hälfte gewählten Obmann kein Grund vorliegt, so folgt hier-
aus, daß es auch in diesem Fall bei der Vorschrift des Gesetzes, daß der Bürgerauschuß auf zwei Jahre gewählt wird, sein Ver-
bleiben hat, also sämtliche Neugewählten als auf 2 Jahre gewählt gelten.

Das Oberamt wird hievon in Gemäßheit Ministerialerlasses vom 23. v. M. in Kenntniß gesetzt.
Reutlingen, 2. April 1869.

Kutenrieth. Kober.

Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Der Metzger Jaf. Kübler von Neubulach beabsichtigt mit seiner Ehefrau und seinen 2 Kindern nach Baden auszuwandern. Da er für die Tilgung etwaiger Schulden nicht die erforderliche Sicherheit geleistet hat, so ergeht die Aufforderung, etwaige Ansprüche binnen 15 Tagen beim Stadtschultheißenamt Neubulach geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.
Den 13. April 1869.

K. Oberamt. Thym.

Revier Hildbrizhausen. Eichenstammholz-Verkauf



am Montag u. Diens- tag, den 19. und 20. ds., aus dem Staatsw. Lindach, Kohrauer- löpfe und Ketterlens- halde: 103 Eichen mit 6871,9 C'. Zusammenkunft am ersten Tag beim Kohlthor am Lindach, am zweiten Tag beim Pflanzgarten in der Ketterlenshalde. Wildberg, 12. April 1869. K. Forstamt. Niethammer.

Revier Hirschau. Wiederholter Verkauf von Reischach.

Am Samstag, den 17. d. M., aus dem Staatswald Hoffeld: 2288 Stück Nadelholzweilen, 8 Haufen Reischten. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Pflanzschule. Hirschau, 13. April 1869. K. Revieramt. Reuf. Calw.

Das Leimengraben im Hofweg

ist bei einer Strafe von 3 fl. verboten. Am 13. April 1869. Stadtschultheißenamt. Schuldt.



Regolobahn.

Holzlieferung.



Für die Bahnstrecke Pforzheim-Unterreichenbach bedarf das R. Eisenbahnbauamt Pforzheim nachstehend verzeichnete Holzwaaren, deren Lieferung im Submissionsweg vergeben wird.

- | | |
|--|------------------|
| 1) Ausstreckstäbe 6' lang | 1000 Stück, |
| 2) Eichene Pföde, 18" lang u. 2" im Quadratsf. | 600 " |
| 3) Nummernlättchen 15" lang | 600 " |
| 4) Latten 16' lang | 1000 " |
| 5) Stangen 50-60' lang | 100 " |
| 6) ditto 2-3" stark | 5000 lfd. Fuß, |
| 7) ditto 1 1/2-2" stark | 15,000 lfd. Fuß. |

Die Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden. Die Offerte, welche für die ersten 5 Nummern den Preis per Stück, für die 2 letzten den Preis per laufenden Fuß zu enthalten haben, müssen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der

S am s t a g, den 17. April, Nachmittags 2 Uhr,
stattfindenden Submissionsverhandlung eingekendet sein.
Pforzheim, den 9. April 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.



Aus der Verlassenschaftsmasse des
† Georg Adam Reith, Strickers hier,
wird am nächsten
Montag, den 19. d. M.,
von Vormittags 8 Uhr an,
folgende Fahrniß zum Verkauf ausgesetzt,
nämlich:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, etwas Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath und 2 1/2 Eimer 1868er Wein.

Den 14. April 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Lörcher, Ass.

Calw.

Am nächsten

S a m s t a g, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

findet in dem hiesigen Krankenhaus ein
Verkauf von Kleidungsstücken von
† Eisenbahn-Arbeitern

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung statt.

Den 12. April 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Lörcher, Ass.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen folgender verstorbenen Eisenbahnarbeiter:

- 1) Adam Fehrniß von Emsweiler, Bez. Amts Bimsweiler, Königreich Baiern.
- 2) Valentin Spieß von Ottelsbach, Bez. Amts Weilburg in Nassau.
- 3) Johann Stahl aus Kleinsteinhausen, Amts Neubornbach, in der Pfalz.
- 4) Joseph Berger aus Unterlauchingen in Baden.
- 5) Arnold Wendelin aus Thaydem in Baiern.

- 6) Philipp Wenzel von Schmitten, Amts Aßingen, in Nassau.
- 7) Johann Reherer aus Hall sind innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei ihren Verlassenschaftsbereinigungen anzumelden und zu erweisen.

Den 12. April 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Lörcher, Ass.

Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
Georg Adam Reith, Wollwaaren-Fabrikanten von hier, wird auf den Antrag der Erben dem Verkauf ausgesetzt:

- Nro. 172. 17,8 Rthn. ein zweistödiges Wohnhaus mit Hofraum zc. im Nonnengäßle. Anschlag 5000 fl.
- Nro. 173. 20,5 Rthn. ein dreistödiges Wohnhaus mit Hofraum zc. im Nonnengäßle. Anschlag 4500 fl.
- Ein großer Keller unter dem Haus der Friederike Schmid im Schulgäßle. Anschlag 400 fl.
- 1/8 Mrgn. 0,3 Rthn. Baum- und Gemüsegarten hinter dem Mühlweg. Anschlag 175 fl.
- 4/8 Mrgn. 15,1 Rthn. Acker in der Häßel. Anschlag 150 fl.
- 1 1/8 Mrgn. 19,5 Rthn. Baumwiese an der langen Staige beim Hafnerbrännle. Anschlag 750 fl.
- 30,8 Rthn. Baumgarten am Teufelweg mit 18 Bäumen. Anschlag 90 fl.

Die erstmalige Versteigerung dieser Objekte findet am

M o n t a g, den 19. April 1869,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause statt.
Zu derselben Zeit werden zum Verkauf gebracht:

- 6 Zwetschgenbäume am Walfmühlweg,
- 14 Zwetschgen- und 1 Birnbaum auf dem kleinen Brühl.

Calw, 14. April 1869.
Rathschreiberei.
Saffner.

Calw.

Verkauf.



Georg Jakob Weiser, Hafner, beabsichtigt seinen Antheil an dem Wohnhaus Nro. 373 in der Badgasse, sowie 5/8 Mrgn. 2,2 Rthn. Wiese im Elcher im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die erste Versteigerung findet am Montag, den 19. April 1869, Vormittags 11 Uhr,

statt.

Rathschreiberei.
Saffner.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Am



D i e n s t a g, den 20. d. M.,

Morgens 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus dahier

aus dem Schlag Becherebene:

- 254 Stämme Langholz mit 6587 C.,
- 18 3/4 Klafter Scheiter,
- 6 1/2 " Prügel.

Scheidholz

aus dem Distrikt Klogberg:

- 104 Stämme mit 2053 C.,
- 3 1/4 Klafter Scheiter,
- Gelelmis: 14 Stämme mit 307 C.,
- Bechersberg: 14 " " 264 C.,
- Hardt: 19 " " 372 C.,
- Druckmis: 2 " " 42 C.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Würzbach, 10. April 1869.

Gemeinderath.

Sindelfingen.

Kleinnutzholz-Verkauf.

Nächsten

D o n n e r s t a g und
F r e i t a g,

den 15. und 16. d. M.,

werden im hiesigen Stadtwald gegen

baar Geld verkauft:

- 1219 eichene Stämmchen, 4-12" stark bis 40' lang,
- 25 fichtene Stämme, 16-36' lang, u.
- 43 birken Stämme 12-24' lang und 5-10" stark.

Zusammenkunft je Vormittags 8 Uhr und zwar am ersten Tag vor dem Rathhaus und am zweiten Tag auf der hiesigen Stuttgarter Straße oben an der Staig. Stadtpflege.

Däuble.

Lateinische Schule.

Die Vorprüfung derjenigen Schüler, welche mit dem neuen am 10. Mai beginnenden Schuljahre in eine der 3 lat. Classen eintreten sollen, wird am Dienstag den 27. April stattfinden. Anmeldungen können schon vorher bei den betreffenden Classenlehrern oder bei dem unterzeichneten Schulvorstande gemacht werden.

Calw, den 14. April 1869.

Oberprae. Laichinger.



Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unserem l. Kind Konrad während seiner Krankheit zu Theil wurden, sowie für die Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank

Die tiefbetrübten Eltern: Konrad Kohler. Magadlene Kohler.

Hirschau.

Nächsten Sonntag, den 18.

d. M., halte ich

Metzelsuppe.



wozu ich alle werthen Freunde und Bekannte hiemit freundlichst einlade. Stolz, Bierbrauer.

Calw.

Nächsten Sonntag badt Laugenbrezeln Reuthlinger's Wittwe.

Schömberg.

Wirthschafts-Empfehlung.



Dem geehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum Ochsen übernommen habe und dieselbe

Sonntag, den 18. April,

antrete.

Für gute Speisen und Getränke, sowie pünktliche Bedienung wird stets Sorge getragen.

Jakob Pfeifle.

Nächsten Sonntag sind

Rümmelfuchlein

zu haben bei

Bäder Mehl.



ging am Sonntag Abend in der Ledergasse ein Portemomais mit circa 22 St. messingenen Marken mit W. K. bezeichnet; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei Bäder Lehrer abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Menich, welcher die Bäckerei erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei Bäder Sahu in Zavelstein.

Unterreichenbach.

Zurücknahme.

Unterzeichneter nimmt die Aeußerungen gegen Christian Ecker von Unterreichenbach öffentlich zurück!!!

Michael Seeger.

Nicht zu übersehen!

Durch direkten Bezug aus erster Hand bin ich in Stand gesetzt, fortwährend das Neueste in garnirten und ungarirten

Stroh- und Palmhüten

zu bieten; die Preise sind von mir so gestellt, daß ich jeder Concurrenz begegnen kann, ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

G. Weiser, Siebmacher.

Zu ganz billigem Preis setze ich eine Parthie

Sommerbuckskin-Reste

dem Verkauf aus und halte dieselben bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Friedrich Schenkerle in Hirschau.

Ruhrer Schmiedekohlen

aus den Zechen Shamrock, Prosper, Neuschölerpad & Mathias billigt beim

Württembergischen Kohlengeschäft in Stuttgart.

Calw.

Im letzten Wochenblatt warnt mein Mann, Eisenbahnarbeiter Wöll, mir nicht's zu borgen, da er lediglich nichts für mich bezahle. Ich werde aus Rücksicht für ihn keine Schulden machen, da er doch nicht im Stande wäre, solche zu bezahlen, weil ihm seine eigenen zu viel zu schaffen machen, wie er auch schon längst nicht im Stande ist, seine Familie zu versorgen, weshalb ich ihn verlassen habe.

Sophie Wöll, geb. Gehri.



Gesunden

Gesangbuch. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es abholen bei

Georg Hammer, Metzgergasse.

Gute Kartoffeln,

das Simri zu 20 fr., verkauft

Meßger Waidelich.

Pforzheim.

Lehrlinge.

In unsere Bijouterie-Fabrik nehmen wir Lehrlinge auf, sichern gute Behandlung, hohen Lohn und Stück-Arbeit zu.

Gesell & Cie.

in Pforzheim.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener Knabe kann sogleich eintreten.

E. Kengott, Steinhauermstr.

Ein Allmandstückle

bei der Schaffsteuer hat zu verpachten Bäder Keller.

Däringe,

(Müchner)

empfehle

Emil Georgii.

Eine Parthie

Kalkasche,

ein vorzüglicher Wiesendünger, ist à 6 fr. per Simri zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Arbeiter-Gesuch.

Junge Leute von 14-16 Jahren, sowie einige ältere, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von

Heint. Gutten.

Zimmergesellengesuch.

40-50 tüchtige Zimmergesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst im Taglohn oder Akkord bei

Heinrich Vorch u. Sohn,

Zimmermstr.

Stamm's Suppenmehl

empfehle ich als sehr leichtverdauliches, zur Ernährung kleiner Kinder ganz vortreflich bewährtes Gemismittel.

Ist sehr ausgiebig, daher billig, sowie äußerst einfach in der Art seiner Zubereitung.

Niederlage in beiden Apotheken.

Calw.

6 tüchtige Steinbrecher

finden Arbeit bei

Werkmstr. Nieder.



Schultabellen,

(Titel- und Einlagbogen)
nach neuester Vorschrift,
sind vorrätzig und empfiehlt zu gefälliger
Abnahme die
A. Delschläger'sche
Buch- und Steindruckerei.

Montag, den 19., und Dienstag,
den 20. April, ist

frischer weißer Kalk
und täglich frischer schwarzer Kalk zu
haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Calw.

Dung-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen einen gro-
ßen Haufen Pferde-Dünger, ganz oder Wa-
genweise.

Bauhütte
am Rudersberg, den 13. April 1869.

Schöttle & Cie.

Dr. Sauter's

Isländ. Moos-Pasten,
entschieden wirksamstes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Lungenkatarrh etc., per Schach-
tel 18 kr.

Für Calw in beiden Apotheken.

Gelder

von und nach Amerika

besorge ich vermittelt meiner direkten
Verbindung mit soliden Bankhäusern
daselbst rasch und billig, auch sind zu
jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage
bei mir zu haben.

Emil Georgii.

30 Centner

Heu und Stroh

verkauft Frohmüller, Bäcker.

Darlehen-Gesuch.

750 fl. und 400 fl. gegen doppelte Ver-
sicherung in Gebäuden und Gütern, wer-
den bis Georgii gesucht durch

Berw.-Aktuar Ziegler.

Gegen gesetzliche Sicherheit können

150 fl. Pfleggeid

sogleich und 100 fl. bis Georgii ausgelie-
hen werden.

Ehle, Gärtler.

Ein freundliches möblirtes

Zimmer

an einen ledigen Herrn hat bis 1. Mai zu
vermüthen Friedr. Weik, Spiermstr.

Calw. Frucht-Preise am 10. April 1869.

Getreide- Gattun- gen.	Bo- rger Kest	Neue Zu- fuhr	Gesamt- Betrag.	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Kest gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niedriger Preis.		Ver- kaufs- Summe.		Bem. d. vor- Durch- schnittspreis mehr weni- ger	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.	kr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	24	287	311	311	—	5	30	5	28	5	24	1702	39	—	7
Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finkel	8	354	362	332	30	4	24	4	12	4	6	1403	9	—	7
Haber	10	165	175	158	17	4	21	4	11	4	6	662	21	—	6
Wicken	—	45	45	45	—	—	—	—	—	—	—	207	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	42	851	893	846	47	—	—	—	—	—	—	3975	9	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 15 fr., dto. schwarzes 13 fr.,
1 Kreuzerweck soll wägen 6 Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Tagesneuigkeiten.

□ Calw, 10. April. In der heute stattgefundenen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts d. hier kamen zur Verhandlung: 1) die Anklagesache gegen den ledigen Maurer-Gesellen Joseph Bäuerle von Wöllstein, Gemeindebezirks Abtsgmünd, OA. Aalen, wegen Diebstahls, 2) die Anklagesache gegen den ledigen Bäcker-Gesellen Joh. Gg. Frey von Breitenholz, OA. Herrenberg, wegen Diebstahls. Bäuerle entwendete nach seinem eigenen Geständnisse am 2. d. M. aus dem Wohnhause des Dekonomen Christian Kohler auf dem Windhof, in welches er mittelst des offen dargelegenen Hausschlüssels eingedrungen ist, 1 Portemonnaie mit 10 fl. Geld, 1 Ring, 2 Brochen und 2 Sacktücher, zusammen im Werthe von über 12 fl., welche Gegenstände in einer in der offen gestandenen Wohnstube befindlichen unverschlossenen Kommode sich befunden haben. Der Staatsanwalt beantragte, da der Beschuldigte wegen Diebstahls schon einmal bestraft worden ist, eine 9monatliche Zuchtpolizeihausstrafe, geschärft in den ersten 8 Tagen des ersten und zweiten Monats durch einsame Einsperrung, verbunden mit Kostschmälerung je um den andern Tag, Verfallung in die Kosten und Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer eines Jahres, nach erstandener Strafe. Das Gericht erkannte den Antrag des Staatsanwalts entsprechend, auf 9 Monate Zuchtpolizeihaus, den Ersatz der Kosten und auf einjährige Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. — Frey, welcher schon mehrere Vorstrafen erlitten, hat, wie er zugestand, seinem früheren Nebengesellen Jakob Bägner von Birkensfeld am 15. März d. J. in Pforzheim aus der unverschlossenen Backstube des Dienstherrn des Letzteren eine an der Wand aufgehängt gewesene silberne Taschenuhr sammt Kette und Schlüssel im Werthe von etwa 8 fl. gestohlen. Der Staatsanwalt beantragte, ihn wegen des Diebstahls an sich und wegen des Rückfalls in das Verbrechen des Diebstahls und in das Vergehen wider fremdes Eigenthum überhaupt im Ganzen zu 7 Monaten Zuchtpolizeihaus und in die Kosten zu verurtheilen. Das Gericht erkannte neben dem Kosten-Ersatz auf 6 Monate Zuchtpolizeihaus. — Der dritte auf der Tagesordnung gestandene Fall, betreffend die Anklagesache gegen Giacomo Donà aus Fondo in Tyrol u. Gen. wegen Körperverletzung, wurde auf nächsten Freitag, den 16. d. M., Vorm. 9 Uhr verurteilt, nachdem der Angeeschuldigte Antonio Tisot aus Primiero in Tyrol erklärt hatte, daß er der deutschen Sprache nicht genügend mächtig sei. — Stuttgart, 13. April. Chemische Untersuchungen haben dar-

gethan, daß in den ein- und zweijährigen Zweigen der Eichen ein eben-
so werthvoller Gerbstoff enthalten ist, als in der Glanzrinde.

— Die Forstverwaltung in Posen hat für 150 Mr. Maulwürfe ge-
kauft, um sie zur Vertilgung des Ungeziefers in die Waldungen zu versetzen.
(Ein Wink für die Gemeinden, welche Maulwürffänger anstellen!)

Schweiz. Die Alpenbahnfrage ist noch nicht gelöst, denn von
diplomatischen Noten bis zur Ausführung des gewaltigen Projekts ist
noch ein großer Schritt. Weder wollen die Freunde des Aufmanier
auf ihren jedenfalls minder kostspieligen Plan, der schon ins Detail
entworfen ist, verzichten, noch wollen die Anhänger des Gotthardt das
nöthige Kapital zusammenschließen, um das Unternehmen zu sichern,
wenn gleich ein sicheres Erträgniß von mindestens 6 1/2 bis 8 Prozent
in Aussicht gestellt wird. Das Gesammtverforderniß, den zu 63 Mil-
lionen veranschlagten Tunnel eingerechnet, wäre 180 Millionen Fran-
ken, wovon die Hälfte von den beteiligten Staaten beigebracht wer-
den soll (?); die andere Hälfte wäre das eigentliche Gesellschaftskapital.

Italien. Rom, 5. April. Die in der Oster-Vigilie und leg-
ten Donnerstag vom Papste empfangenen 2 Gruppen zählten 700
Fremde, darunter nicht wenige evangelischen Bekenntnisses. Er schloß
beide Audienzen mit dem Wunsche, für die Bereinigung Aller unter
Einem Hirten zu beten. Er selber steht unerschütterlich fest in dem
Glauben, daß das Konzil den Sieg der Kirche vermitteln werde. —
Aus den verschiedensten Gegenden treffen täglich Kästchen und Kist-
chen, Geschenke enthaltend, an die Adresse Sr. Heiligkeit mit der
Bitte um Eröffnung am 11. April ein. Zu den kostbareren Festan-
gebunden gehört ein vom Prager Klerus hergesandtes goldenes, mit
Edelsteinen reich besetztes Reliquarium, das Reliquien der Heiligen
Wenzeslaus, Adalbert und Nepomul verschließt. Unter den aus
Nordamerika gebrachten Kassetten, deren Verichluß sich aber zufällig
aufthat, enthält eine viele Tausend über einander geschichtete Parallelo-
gramme aus gebiegenem Golde.

Frankreich. Paris, 10. April. Marshall Niel hat vor
einigen Tagen Befehl gegeben, 800,000 Uniformen für die Mobil-
garde anzufertigen, um die Organisation und Verwendung derselben
jederzeit bewerkstelligen zu können. — Im Grand Hotel wurde gestern
Abend der Commis eines Kaufmanns aus Madras auf Requisition
der englischen Regierung verhaftet. Derselbe war seinem Prinzipal
mit 3 1/2 Mill. (?) durchgegangen. Man fand jedoch nur einen ge-
ringen Theil dieser Summe bei ihm.